

ASSESSMENT OF MOTOR AND PROCESS SKILLS (AMPS) VERLAUFSBERICHT

Klient: Fr. XYZ

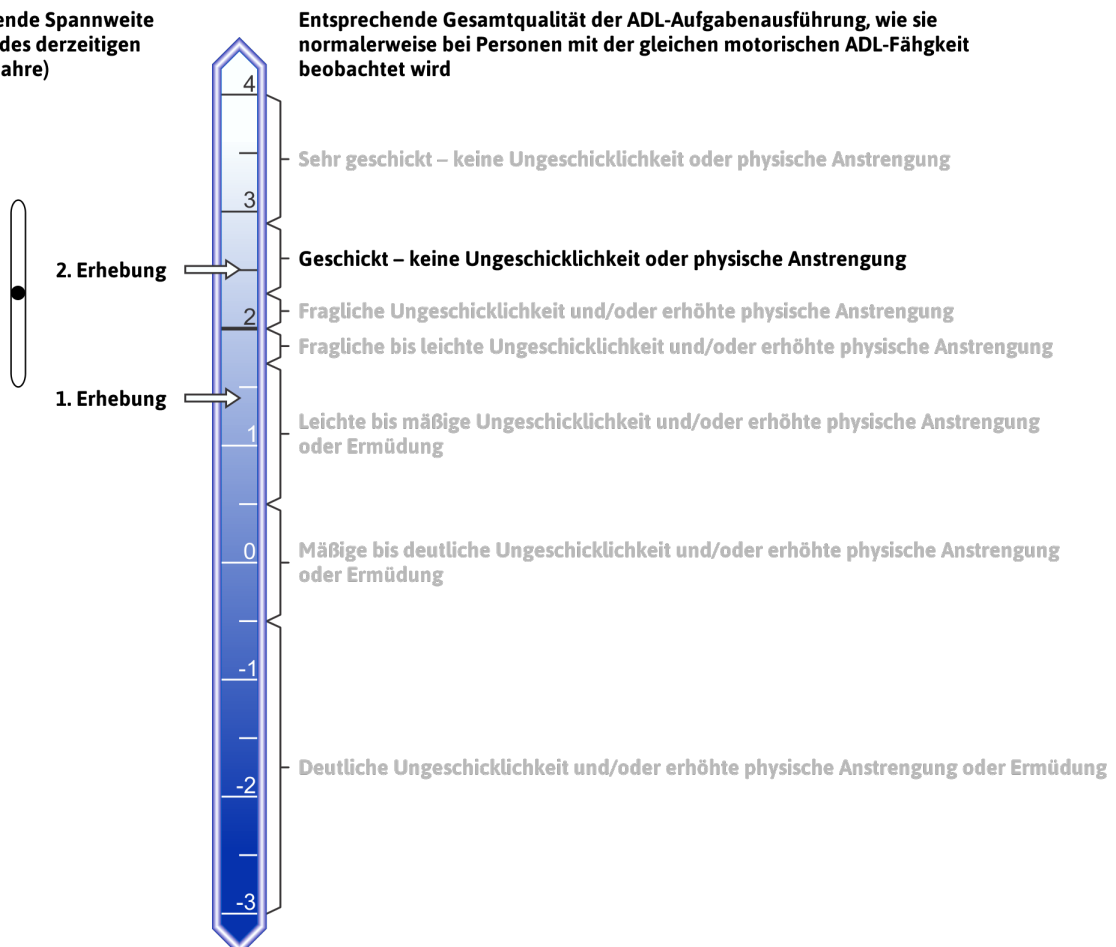
1. Erhebung: Juli 2018

2. Erhebung: Juli 2019

Das AMPS ist eine standardisierte Evaluation der Fähigkeit einer Person, Alltagsaufgaben (persönliche und häusliche Aktivitäten des täglichen Lebens; ADL) auszuführen. Wird eine Person mit dem AMPS evaluiert, beobachtet die Ergotherapeutin, wie die Person mindestens zwei selbst ausgewählte relevante ADL-Aufgaben ausführt. Die Bewertung im AMPS erfolgt kriteriums-basiert und bezieht sich darauf, wie viel Ungeschicklichkeit oder physische Anstrengung, zeitliche und räumliche Ineffizienz, Sicherheitsrisiko und/oder Hilfebedarf die Person bei der Ausführung von ADL-Aufgaben zeigte. Wird das AMPS zur Beurteilung der Veränderung der ADL-Fähigkeit eingesetzt, führt die Person bei jeder Beobachtung zwei ADL-Aufgaben aus, und dann werden die Maße der 1. mit denen der 2. Erhebung verglichen. Diese motorischen und prozessbezogenen Maße sind in der Tabelle dargestellt. Ihre Lage wird durch weiße Pfeile auf den AMPS-Skalen angezeigt, um die beobachteten Veränderungen der ADL-Fähigkeit der Person deutlich zu machen.

Motorische ADL-Skala

**Zu erwartende Spannweite
(aufgrund des derzeitigen
Alters: 51 Jahre)**



Prozessbezogene ADL-Skala

Zu erwartende Spannweite
(aufgrund des derzeitigen
Alters: 51 Jahre)



2. Erhebung

1. Erhebung



Entsprechende Gesamtqualität der ADL-Aufgabenausführung, wie sie
normalerweise bei Personen mit der gleichen prozessbezogenen ADL-Fähigkeit
beobachtet wird

3 Sehr effizient — zeitlich und räumlich sehr gut organisiert

2 Effizient — zeitlich und räumlich organisiert

1 Fragliche Ineffizienz/Desorganisiertheit

Fragliche bis leichte Ineffizienz/Desorganisiertheit

Leichte bis mäßige Ineffizienz/Desorganisiertheit

0 Mäßige bis deutliche Ineffizienz/Desorganisiertheit

-1

-2

Deutliche zeitliche und/oder räumliche Ineffizienz/Desorganisiertheit

-3

-4

Die motorischen und prozessbezogenen ADL-Fähigkeitsmaße der Person bei der 2. Erhebung können mit den senkrechten Balken links der entsprechenden Skala verglichen werden. Diese vertikalen Balken geben den Mittelwert der Normwerte (dunkler Punkt) und die Spannweite (± 2 SD) von gesunden Menschen im gleichen Alter wie die getestete Person an. Die Maße der 2. Erhebung können auch mit der kriteriums-basierten Beschreibung (fettgedruckter Text) rechts der entsprechenden Skala verglichen werden. Diese Beschreibung gibt die Ausführungsqualität bei ADL-Aufgaben an, die Menschen mit den gleichen AMPS-Maße wie die getestete Person normalerweise zeigen.

Ergebnisse der Evaluation

Beobachtete ADL-Aufgaben (1. Erhebung):

- J-4: Staubsaugen, leichte Möbel wegrücken
- K-5: An der Wand stehendes Bett frisch beziehen (einschließlich Bettbezug)

Beobachtete ADL-Aufgaben (2. Erhebung):

- K-5: An der Wand stehendes Bett frisch beziehen (einschließlich Bettbezug)
- J-4: Staubsaugen, leichte Möbel wegrücken

Zusammenfassung der Hauptergebnisse: Die Ergebnisse der AMPS-Beobachtung bei der 1. und der 2. Erhebung werden in Logits dargestellt. In der Tabelle unten sind sie außerdem in standardisierte z-Werte umgerechnet (Mittelwert = 0.0, SD = 1.0), in normierte Standardwerte (Mittelwert = 100, SD = 15) und in Perzentil-Ränge (Prozentsatz der Personen mit niedrigeren AMPS-Maßen).

	ADL-Fähigkeitsmaß (in Logits)	Standardisierter z-Wert	Normalisierter Standardwert	Perzentil-Rang	Veränderung (in Logits)
ADL motorisch					
1. Erhebung:	1.4	-2.3	66	1.1	
2. Erhebung:	2.5	0.5	108	69.3	1.1
ADL prozessbezogen					
1. Erhebung:	1.1	-1.3	81	9.5	
2. Erhebung:	1.6	0.0	100	50.0	0.5

Interpretation der Ergebnisse

Eine Veränderung von mindestens 0,3 Logit bedeutet, dass es eine beobachtbare Veränderung der ADL-Fähigkeit gegeben hat; ein höheres AMPS-Maß bei der zweiten Beobachtung zeigt eine Verbesserung der ADL-Fähigkeit an. Um festzustellen, ob die Veränderung der ADL-Fähigkeit wahrscheinlich statistisch signifikant ist, können wir den Standardmessfehler (SE) für das jeweilige AMPS-Maß der Person verwenden. Für diese Person müssen die motorischen ADL-Fähigkeitsmaße um mindestens 0.5 voneinander abweichen und/oder die prozessbezogenen ADL-Fähigkeitsmaße sich um mindestens 0.4 unterscheiden, um anzuzeigen, dass die ADL-Fähigkeit dieser Person sich mit großer Wahrscheinlichkeit zwischen zwei AMPS-Beobachtungen signifikant ($p \leq 0.15$) verändert hat. Die Ergebnisse in diesem Bericht weisen darauf hin, dass:

- es eine beobachtbare Zunahme der motorischen ADL-Fähigkeit gab, und es wahrscheinlich ist, dass diese Zunahme statistisch signifikant war.
- es eine beobachtbare Zunahme der prozessbezogenen ADL-Fähigkeit gab, und es wahrscheinlich ist, dass die Zunahme statistisch signifikant war.

Dipl. Ergotherapeutin FH